

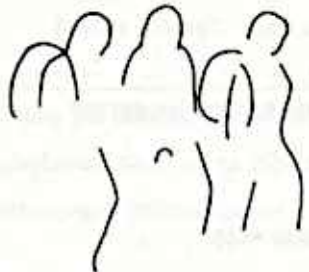
Wanderprogramm 1976



- |           |                                      |            |
|-----------|--------------------------------------|------------|
| 23. 5.    | Pfälzer-Wald-Wanderung               |            |
| 26./27.6. | Vogesenwanderung                     | Anmeldung* |
| 11. 7.    | Radtour                              | Anmeldung* |
| 21./22.8. | Schwarzwaldwanderung                 | Anmeldung* |
| 5. 9.     | Albgauwanderung                      |            |
| 3.10.     | Nordschwarzwaldwanderung             |            |
| 30.10.    | Kaiserstuhlwanderung                 | Anmeldung* |
| 24.11.    | Abschlußwanderung<br>Nordschwarzwald |            |

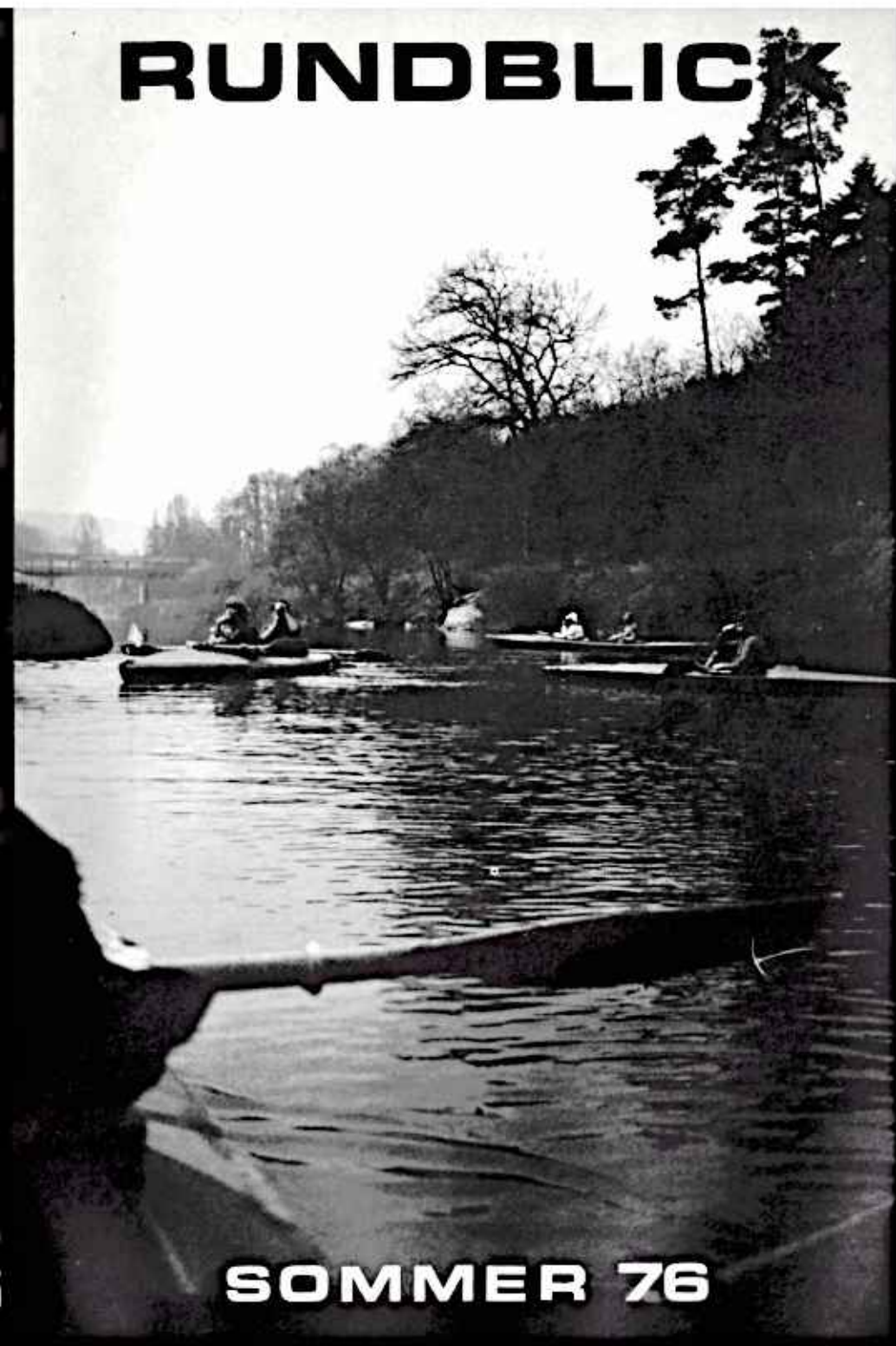
\*Anmeldung an: Jürgen Möhrle  
Kriegsstr. 47  
7500 Karlsruhe 1

Unser ausführlicher Wanderprospekt ist in den  
Übungsabenden bei den jeweiligen Übungsleitern  
erhältlich.



SPORTGEMEINSCHAFT EICHENKREUZ KARLSRUHE E.V.

# RUNDBLICK



## SOMMER 76

Inhaltsverzeichnis

	Seite
EK feiert Geburtstag	2
Leichtathletik	4
Jahreshauptversammlung 1976	5
Gymnastik - Skigymnastik	7
Aktuelles vom Basketball	9
Aus der Basketball-Jugend- arbeit	10
Mini-Basketballwoche 1976	12
Mein Ziel - Savognin	13
Hochtourenwoche Silvretta	15
Osterpaddeln auf der Sauer	17
Trainingsangebot	20
Wanderprogramm 1976	

---

Verantwortlich für den Inhalt: Hans Stuber, Monika Stuber

Redaktion

Karlsruhe, Weltzienstraße 18 d, Telefon 593607

Auflage

400

Druck

Jürgen Möhrle

Gerhard Stuber: EK feiert Geburtstag

Der 25. Geburtstag eines Vereins bietet die einmalige Gelegenheit, die Öffentlichkeit mit den Aktivitäten und den Besonderheiten des Vereins bekannt zu machen. In der Erinnerung an die Gründung sollen Aktivitäten mannigfacher Art entfaltet werden, die eine Selbstdarstellung des Vereinslebens ermöglichen.

In einem Sportverein wird nicht nur Sport betrieben. Eine wesentliche Ergänzung des sportlichen Tuns ist das Gesellige - sei es als zwangloses Beisammensein nach einer Übungsstunde, sei es als Grillfest oder als Tanzveranstaltung.

Feste soll man bekanntlich feiern, wie sie fallen. Unser Jubiläumsfest fällt auf Samstag, 25.9.1976. Mit diesem Fest wollen wir versuchen, gemeinsam mit allen Angehörigen und Freunden des Vereins Geburtstag zu feiern. Dabei dürfen Ehrengäste nicht fehlen. Wir haben den Sportdezernenten der Stadt Karlsruhe, Herrn 1. Bürgermeister Wäldele, und den Vorsitzenden des Bad. Sportbundes eingeladen.

Der sog. "offizielle Teil" soll nur einen kleinen Raum einnehmen. Niemand soll befürchten müssen, daß er endlos mit Reden oder Ehrungen berieselt wird. Wir wollen an diesem Abend nicht nur miteinander feiern, wir wollen vor allem miteinander sprechen und tanzen. In den Tanzpausen planen wir einige Darbietungen und Überraschungen, die noch nicht ganz spruchreif sind. Da der Saal des "Kühler Krug" zu den schönsten Sälen in Karlsruhe gehört und vorzüglich bewirtschaftet wird, ist auch vom Äußeren her alles gegeben, unser Fest zu einem Ereignis werden zu lassen.

Wir werden Sie nach der Sommerpause rechtzeitig alle noch dazu einladen.

Für heute nehmen Sie sich Ihren Terminkalender vor und streichen folgende Daten mit dem Rotstift ganz dick an:

12.9.1976 - Tag des Breitensports

Vereinssportfest mit Sportabzeichenabnahme auf der Sportanlage des VfB Grötzingen

- 9.00 Uhr Leichtathletik  
(Sprint, Weit- und Hochsprung, Weitstoß, Weitwurf, Mittel- und Langstrecke für Kinder, Jugend und Erwachsene in allen Altersklassen)  
Bei Beteiligung an Sprint, Sprung und Stoß bzw. Wurf erfolgt auch Wertung für das Mehrkampfabzeichen.
- 11.00 Uhr Volleyballturnier  
der Vereinsabteilungen Damengymnastik, Alte Herren, Ski, Volleyball
- 12.00 Uhr Grillfest  
an der Gersmannhütte in Grötzingen mit Bratwurst, Schnitzel, Brötchen, Bier vom Faß, Limonade
- 14.00 Uhr Kindernachmittag  
mit Spielen und Überraschungen
- 15.00 Uhr Siegerehrung  
für die Teilnehmer am Sportvormittag



## 25.9.1976 - Festveranstaltung

Jubiläumsveranstaltung zum 25jährigen Bestehen unseres Vereins in der Gaststätte "Kühler Krug", Karlsruhe, Ebertstr.

Beginn: 19.30 Uhr

## 26.9.1976 - Tag des Basketballs

Otto-Hahn-Gymnasium, Karlsruhe, Im Eichbäumle 1

13.30 - 15.40 Uhr Spiele sämtlicher Mini-, Schüler-, Jugend- und Juniorenmannschaften

15.45 - 17.30 Uhr Spiel der 1. Mannschaft gegen einen spielstarken Gegner (evtl. USC Heidelberg)

## Leichtathletik

Ab 13.5.1976 besteht für alle Vereinsmitglieder die Möglichkeit, donnerstags ab 18.00 Uhr auf dem Sportplatz des VfB Grötzingen Leichtathletik zu betreiben. Es können auch Fußball- und Volleyballspiele (Netz ist vorhanden) durchgeführt werden. Umkleide- und Duschräume sind vorhanden.

Wir hoffen, daß recht viele Mitglieder von unserem Angebot Gebrauch machen - einmal im Hinblick auf unser geplantes Vereinssportfest am 12.9.1976, zum zweiten im Hinblick auf die Sommerferien, in denen der Übungs- und Trainingsbetrieb ruht.

Für ein anschließendes geselliges Beisammensein bietet sich das Clubhaus des VfB Grötzingen an.

Gerhard Stuber:

Jahreshauptversammlung  
1976

Wozu dient sie? Die Jahreshauptversammlung ist das Parlament unseres Vereins; sie schließt und eröffnet das Vereinsjahr; sie sorgt dafür, daß unser Verein nach parlamentarischen Spielregeln verwaltet wird.

In der Jahreshauptversammlung entscheidet sich vieles. Hinterher meckern gilt nicht - mitentscheiden kann jeder, der teilnimmt.



Mitentscheiden wollten dieses Jahr 24 Mitglieder, 24 von 291 eingeladenen!

Was erwartete sie? Zunächst der Bericht des Vorstands über das abgelaufene Jahr, erstattet von W. Dauth. Einschneidendste Maßnahme sei die Erweiterung der Geschäftsstelle um einen Beitragskassier gewesen. Diesem sei es inzwischen gelungen, die Rückstände der vergangenen Jahre weitgehendst beizutreiben und auch das laufende Beitragswesen in den Griff zu bekommen. Er wolle R. Gottwald für seine vorzügliche Arbeit den Dank des Vorstands

ausprechen. Bei dieser Gelegenheit sei auch die Mitgliederkartei überprüft und bereinigt worden. Danach habe der Verein 291 Mitglieder, zu denen noch 138 Anschlußmitglieder aus Berghausen und Grötzingen kommen, so daß von EK Karlsruhe 429 Mitglieder gegenüber dem Bad. Sportbund vertreten werden. Der Vorstand habe im vergangenen Jahr monatlich getagt; man habe zur Steigerung der Effektivität der Vorstandarbeit begonnen, die Arbeitssitzungen in 2 Arbeitskreisen (sportlicher Vorstand und Verwaltung) durchzuführen. Die Vereinszeitschrift sei zweimal erschienen und habe einen unverändert guten Widerhall. Dadurch, daß der "RUNDBLICK" laufend über das Geschehen in den Abteilungen berichtet, könne er sich Einzelberichte ersparen.

Über die geplanten Veranstaltungen zum diesjährigen Vereinsjubiläum referierte P. Reuß.

Den Rechnungsbericht des abgelaufenen Jahres erstattete O. Schübel. Einnahmen in Höhe von 18.199,-- DM standen Ausgaben in Höhe von 16.587,-- DM gegenüber, so daß der Verein trotz der im vergangenen Jahr angehobenen Beiträge mit einem Kassenbestand von nur 1.612,-- DM in das neue Jahr gehe.

Nachdem die Rechnungsführung keine Beanstandungen festgestellt hatte, konnte der Vorstand entlastet werden.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war abschließend die Aufstellung des Haushaltsplans für das laufende Jahr. Nach eingehender Diskussion einzelner Ansätze konnte der Haushaltsplan schließlich in folgender Größenordnung beschlossen werden:

#### I. Einnahmen

1. Kassenbestand	1.611,-- DM
2. Beiträge 1976 und Rückstandsbetreuung aus Vorjahren	10.800,-- DM

3. Einnahmen der Abteilungen	700,-- DM
4. Zuschüsse	4.350,-- DM
5. Spenden	1.200,-- DM
6. Anzeigenverkauf Rundblick	400,-- DM
7. Versicherungsbeiträge Grötzingen	70,-- DM
8. Verschiedene	169,-- DM
Summe der Einnahmen	19.300,-- DM

#### II. Ausgaben

1. Hallenkosten	7.500,-- DM
2. Übungs- und Spielbetrieb	3.700,-- DM
3. Trainer- und Übungsleiterkosten	5.100,-- DM
4. Verwaltungskosten	800,-- DM
5. Kosten RUNDBLICK	600,-- DM
6. Versicherungsbeiträge	1.400,-- DM
7. Verschiedene	200,-- DM
Summe der Ausgaben	19.300,-- DM

Gerhard Stuber: Gymnastik - Skigymnastik

Gymnastik kennen wir sowohl als eigenständige, als auch als Grundlage aller anderen Leibesübungen; sie kann gleichermaßen von Frauen und Männern, von Jungen und Mädchen betrieben werden.



Beide Formen der Gymnastik versuchen wir in unserer Arbeit zu verwirklichen. Eigenständige Gymnastik als allgemeine Bewegungs- und Konditionsschulung, Grundlagengymnastik als reine Aufbauarbeit - im Herbst als Skigymnastik, im Frühjahr für die Vorbereitung der leichtathletischen Arbeit im Freien. Dabei versuchen wir, vom Einfachen zum Schwierigen und zu einer Steigerung der Belastungsstärke zu gelangen.

Unsere Gymnastik soll kein Leistungssport sein. Sie soll der Erholung, Entspannung und Vergnügung dienen. Und ganz nebenher eine allgemeine körperliche Leistungsfähigkeit aufbauen. Die Teilnehmer sollen aufgefordert, nicht überfordert werden. Anders als beim Leistungssport entscheidet das Interesse der Übenden über die Inhalte der Übungsstunden.

In zunehmendem Umfang versuchen wir, die Gymnastik - vor allem die sowieso rhythmisch ausgerichtete Skigymnastik - als "Gymnastik mit Musik" zu betreiben. Mit moderner Tanzmusik kommt ein neuer Ton in die Turnhalle. Es wird fröhlicher - und garnicht weniger anstrengend. Im Gegenteil: Die Musik und ihr Thythmus verleiten dazu, mehr als sonst zu tun. Die verwendete Tanzmusik ist bewegungsfördernd und bewegungsführend, sie bindet die Anstrengungsbereitschaft für einen längeren Zeitraum.

Das Alter unserer Teilnehmer reicht von 20 bis 40 Jahre. Die dadurch bedingte Unterschiedlichkeit in der Leistungsfähigkeit kann durch die Verwendung von Musik am besten überspielt werden.

Die Teilnehmer an unserer Gymnastik können

- ihre Fitness testen
- ihre Fitness verbessern
- spielen
- neue Sportarten kennenlernen.

Walter Bender: Aktuelles vom Basketball

Die 1. Basketballmannschaft hat ihr Saisonziel (Klassenerhalt der Regionalliga Südwest) geschafft. Mit 14:22 Punkten belegte sie am Ende der Runde einen ausgezeichneten 6. Platz und erreichte damit mehr, als man zu Saisonbeginn erwarten durfte.

Geht man rückblickend nochmals alle Spiele durch, so fällt auf, daß die Mannschaft gegen Spitzenclubs oft sehr gut aussah, während gegen "schwächere" Mannschaften unkonzentriert und manchmal auch überheblich gespielt wurde. Höhepunkt der Runde war ohne Zweifel der 74:68 Erfolg über den favorisierten Lokalrivalen TSV Berghausen. In diesem Spiel stimmte wirklich alles, und es ist nur zu hoffen, daß in der nächsten Saison öfters solche Leistungen gebracht werden.

Mit Saisonschluß beendet leider Norbert Glatting aus persönlichen Gründen seine Trainer-tätigkeit bei EK. An dieser Stelle soll ihm nochmals für seine gute Arbeit gedankt werden, denn es war zum großen Teil sein Verdienst, daß die Mannschaft überhaupt den Regionalliga-aufstieg schaffte und sich hier auch behaupten konnte.

Zum Schluß noch ein Wort an alle Vereinsmitglieder und Freunde: Obwohl sich unsere Mannschaft jetzt in der dritthöchsten Spielklasse befindet, ist die Zuschauerresonanz immer noch sehr gering. Es ist für die Spieler deprimierend, wenn trotz aller Bemühungen und guter Leistungen nur wenige Getreue zu den Heimspielen erscheinen. Vielleicht ändert sich dies aber in der nächsten Saison - Sie können dazu beitragen.

Da sich in dieser Spielzeit alles auf die 1. Mannschaft konzentrierte, mußte die 2. Mannschaft oft arg ersatzgeschwächt antreten. Besonders körperlich war sie ihren Gegnern oft klar unterlegen, und so blieb es nicht aus, daß sie in die Nähe des Tabellenendes abrutschte.

Hinzu kam noch, daß sich niemand für das Training verantwortlich fühlte und so die ganze Saison hindurch mehr oder weniger "gegammelt" wurde. Im Moment liegt die Mannschaft auf dem drittletzten Tabellenplatz. Ob dies zum Erhalt der Bezirksklasse ausreicht, steht noch nicht fest.

Die 3. Mannschaft belegt in der Kreisklasse einen Mittelfeldplatz.

Walter Bender: Aus der Basketballjugendarbeit

In der vergangenen Saison nahm EK mit insgesamt 6 Mannschaften (1 Jugend B, 2 Jugend C, 2 Mini A, 1 Mini B) an den Spielrunden des Kreises Karlsruhe teil. Am erfolgreichsten schnitten dabei die C-Jugend und die Mini A-Mannschaft ab.

Die C-Jugend belegte mit 32:4 Punkten knapp hinter dem TSV Berghausen den 2. Platz und hatte sich damit für die Endrunde der Schülermeisterschaft Baden-Württemberg qualifiziert. In dieser Runde waren Post Mannheim, TSV Viernheim, BG Heidelberg, SC Heidelberg, SpVgg Feuerbach und TSV Berghausen die Gegner. Gegen Post Mannheim war die Mannschaft chancenlos, während gegen Feuerbach und BG Heidelberg erst



nach hartem Kampf die Punkte abgegeben wurden. Die Spiele gegen Viernheim, SC Heidelberg und TSV Berghausen wurden gewonnen, und so belegten die Schüler am Schluß mit 6:6 Punkten und 381:383 Körben den 4. Platz.

Folgende Spieler trugen zu diesem schönen Erfolg bei:

H. Schiek (174 P.)	U. Schübel (17 P.)
M. Eisen (92 P.)	M. Gürleyik (13 P.)
S. Reuß (38 P.)	T. Sternberg (12 P.)
A. Dahn (23 P.)	T. Heusel (12 P.)

K. Heiler, M. Loth und H. Hege.



v.l.n.r.: stehend - T. Sternberg, M. Gürleyik,  
H. Schiek, M. Eisen  
knieend - K. Heiler, S. Reuß, U. Schü-

Die Mini A-Mannschaft schlug sich ebenfalls hervorragend; sie steht kurz vor Abschluß der Punkterunde (2 Spiele stehen noch aus) zusammen mit dem SSC Waldstadt an der Tabellenspitze und hat somit noch alle Chancen, Kreismeister zu werden.

Die anderen Jugend- bzw. Mini-Mannschaften hielten sich ebenfalls gut und belegten in ihren Klassen Mittelplätze.

Peter Reuß: Mini-Basketball-Woche 1976

In der Zeit vom 6.6. - 13.6.1976 führt der Basketballbund eine Mini-Basketball-Woche in Ludwigsburg durch.

Einer der Höhepunkte ist die Austragung der Spiele um den "Mini-Cup" 1976. Wie vor zwei Jahren dürfte wieder mit internationaler Beteiligung zu rechnen sein. Unser Verein schickt zu diesen Mini-Cup-Spielen wieder 2 Mannschaften. 1974 wurde eine unserer Mannschaften Gruppensieger. Mit einer erfolgreichen Teilnahme ist auch wieder in diesem Jahr zu rechnen.

Im Rahmen dieser Mini-Basketball-Woche führt der Deutsche Basketballbund einen Kongreß unter dem Thema "Sport in der Primarstufe" durch. In Zusammenarbeit mit Walter Bender und Chris Haas werde ich auf diesem Kongreß ein Referat über "Das Partner- und Gruppenverhalten als soziale und taktische Funktion im Mini-Basketball" halten. In diesem Referat wird hauptsächlich über die Untersuchungsergebnisse unserer Anfängergruppe, die z. Z. an der PH übt, gesprochen.

Dieter Haag: Mein Ziel - Savognin

dieser Slogan rief uns wieder und 12 aus unseren Reihen machten sich auf den Weg, um über Fasching ein schönes, langes Skiwochenende zu verbringen.

Wolfgang Nusche, unser Schweizexperte, hatte für diese Tage in Riom die Quartiere besorgt (sehr preiswert!).

Die 1. Nacht verbrachten wir in einem urigen Graubündner Bauernhaus; 8 Schaumstoffmatrasen waren unsere Schlafstätte. Darüber befanden sich in der Wand 8 Nägel als Kleiderhaken. Das war die gesamte Einrichtung dieses Raums.

Nach einer mehr oder weniger schlaflosen Nacht konnten wir es kaum noch erwarten, auf den Skihang zu kommen, besonders da wir am Vorabend hörten, am Samstag seien 25° C zu erwarten (Wärme) und man höchstens noch 2 Tage skilaufen könne. Aber ganz so schlimm war es denn doch nicht. Der Frühling war zwar schon ziemlich vorwichtig, aber wo ein Wille ist, ist auch eine Abfahrt.

Kaum standen wir in der Liftspur, hörten wir auch schon den Geheimtip: "Es gibt einen neuen Lift in der Frühlingspiste."





An den folgenden Tagen traf man sich also in einem Berghaus, das auf dem Weg zum neuen Lift lag. Dort gaben uns einige Dezi Veltliner den nötigen Schwung und Kraft für die Abfahrt im schönsten Pulverschnee der Frühlingspiste.

Mit dem Wetter hatten wir ein unheimliches Glück. Der Himmel blieb bis zum Fastnacht-dienstag wolkenlos, und es tat jedem leid, als es ans heimfahren ging.

Auf der Heimfahrt dachte der eine oder andere sicher noch einmal an das schöne Wochenende zurück, vielleicht auch an die gute Landschaft unter dem Fenster, die viel zu kurzen Betten oder an das kleine Mäuschen in der Küche.



Es ist schon wahr: Savognin ist halt immer wieder schön und wird sicher bald wieder unser Ziel sein.

Dieter Borchering: Hochtourenwoche Silvretta  
27.3. - 3.4.1976

3 Mann waren ihrer Absicht treu geblieben. Aber die hatten's in sich. Zum Teil im Rucksack, zum Teil in der Blutbahn - wie sich's beim 4-stündigen Aufstieg zur Jamtalhütte bald herausstellte. 4 Stunden gehen vorbei und beim offenen Bier läßt sich's schon relaxen, auch wenn die Preise sich der Höhenlage entsprechend angepaßt hatten. Dafür schien die Sonne 8 Tage kostenlos, wohin das Auge reichte - Neuschnee, Tiefschneeabfahrten wie aus dem Bilderbuch. Fragt nur den Jürgen, er wird's bestätigen.



Was sind schon 5 - 6 Stunden Aufstieg mit Rucksack und Fellen (auf den Skiern natürlich) täglich, wenn hinterher 1.000 m Abfahrt über den Gletscher, das Skifahren in seiner Urform, uns berauschen und erschöpfen. Nicht, daß so ein

Aufstieg eine Qual ist. Nein, in beschaulichem Tempo geht's Skilänge um Skilänge aufwärts, die Landschaft wirkt auf's Gemüt und die Sonne auf die Birne. Tee unterschiedlicher, nicht bis ins Detail geklärter Mixtur, wirkt auf die Blase und die Schuhe auf die Blasen.

Aller Schmerz ist vergessen, ist der Gipfel erreicht. Herrliche Gipfelszenerie im makellosen Blau. Rast, beschauliche Umschau, Orientierung, Identifizierung der ganz Großen und die kleinen Episoden der eigenen Bergfahrten kommen auf. Und da war die Abfahrt. Nicht immer nur Pulver, Windharsch, auch mal Sulz. Was tut's, runter müssen wir alle mal.

So vergingen 6 Tage, in denen die Berge um die Jamtalhütte erstiegen wurden. Augstenberg, Ochsenkopf, Jamspitzen, Bischofsspitze, Grenzeck, Breite Krone, Gemsspitze, alles



Berge über 3.000 m, aber ohne sonderliche Schwierigkeiten zu ersteigen. Am 7. Tag aber wußten wir nicht mehr wohin. Die für uns erreichbaren Berge hatten wir "gemacht". Ja, und darum sind wir wieder da.

Wolfgang Arnold:

### Osterpaddeln 1976 auf der Sauer (Eifel)

Die Gepäcktaschen vollgestopft mit Wollmützen, Pelzjacken und Handschuhen, innerlich auf ein Anpaddeln als "9 ½ Eiseilige" vorbereitet, schlugen wir am späten Gründonnerstag unsere Zelte in Bollendorf (Naturpark Eifel) auf.

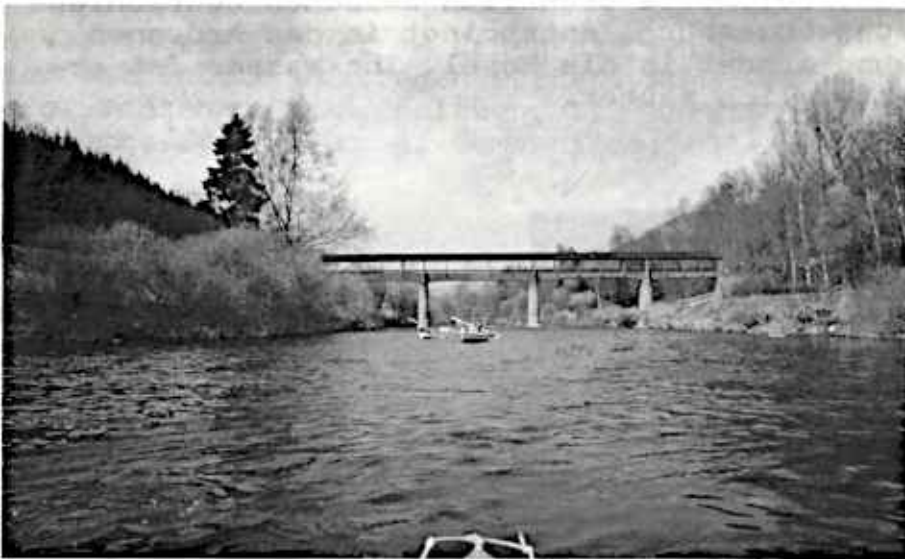
Am Freitagmorgen nach dem üblichen ausgedehnten Frühstück konnten wir unsere neue Umgebung näher in Augenschein nehmen. Die Sauer ist teilweise Grenzfluß zwischen Deutschland und Luxemburg, entspringt in den Ardennen und mündet in die Mosel. Ihr Wasser ist erstaunlich sauber.



Die Paddeltouren am Freitag und Samstag waren normale Flußwanderfahrten, und wäre es so geblieben, meinen Bericht würde ich hier mit einer Lobeshymne auf das herrliche Frühlingswetter beenden.

Doch dann bescherte uns "Paddelboß" Jürgen seinen Osterhasen. Zuerst mußte Knägges illegal über die Grenze geschmuggelt werden, da sein Personalausweis auf Ski-Urlaub in Savognin war, dann schlug die Sauer zu.

Jürgen hatte den Einsatzpunkt ab Goebelsmühle im Innern Luxemburgs gewählt. Leider waren der März und April sehr regenarm, der Fluß ca. alle 100 m über Schwallstrecken gestaut. Bei jedem Schwall krachte ich mit meinem von Knägges geliehenen "Aerius" auf unsichtbare Steine. Nach dem ersten Kilometer setzte ich als Ballast meine bessere Enehälfte an Land.



Als dies auch nichts nützte, gab ich entnervt mein Steuermannspatent und den Sohn an den Bootseigentümer ab und enterte dessen stoßsicheres Kunststoffboot.

Doch auch er konnte Ingrid nicht an Bord nehmen, und so mußte diese - der Not (sprich Steilufer) gehorchend - öfters im Sinne des Naturheilkundlers Kneipp als Flußwanderin unterwegs sein.

Dies erbarmte unseren Paddelvirtuosen Hans Stuber. Er nahm eine 2. Dame in seinem Boot auf, scheiterte jedoch am nächsten Stau und versenkte Boot, Inhalt und Insassen.

Die geplante Tagestour wurde abgekürzt, um schnellstmöglich zu unserem abendlichen Essen und Glühwein zu kommen.

Am Ostermontag führte uns Ludwig in die hohe Kunst der Wildwasserfahrt ein. Ab den Irreler Wasserfällen fuhren wir mit den Kunststoffbooten die Prüm, einen Nebenfluß der Sauer.



Leider waren dann die schönen Tage wieder zu Ende. Vom katastrophalen Osterverkehr mit kilometerlangen Stauungen hatten wir nur in der Zeitung gelesen. Auch das ist ein Grund, allen, die diesen Bericht lesen, die Landschaft um die Sauer zu empfehlen. Fahren Sie doch mal hin - auch ohne Boot.

SPORTGEMEINSCHAFT EICHENKREUZ KARLSRUHE E. V.

UNSER TRAININGSANGEBOT

BASKETBALL

Senioren	Dienstag 20,00 - 22,00 Uhr Sporthalle Berghausen
	Freitag 20,00 - 22,00 Uhr Sporthalle Grötzingen
	Freitag 20,00 - 22,00 Uhr Turnhalle Kantschule Karlsruhe Trainer: Hilmar Locher
Juniorern	Mittwoch 19,00 - 21,00 Uhr Sporthalle Weingarten Übungsleiter: Walter Kärcher, Siegfried Michel
Jugend	Dienstag 18,00 - 20,00 Uhr: Sporthalle Berghausen Übungsleiter: Rudi Thome
Schüler	Dienstag 19,00 - 20,00 Uhr: Turnhalle Schillerschule Karlsruhe
	Dienstag 18,00 - 20,00 Uhr: Sporthalle Berghausen Übungsleiter: Werner Brombacher
	Freitag 18,30 - 20,00 Uhr: Turnhalle Kantschule Karlsruhe Übungsleiter: Walter Bender
Mini A	Dienstag 16,30 - 18,00 Uhr: Sporthalle Berghausen Übungsleiter: Markus Loch, Rudi Thome
Mini B	Montag 16,30 - 18,00 Uhr: Sporthalle Berghausen Übungsleiter: Dr. Eckhard Wanner
	Dienstag 17,45 - 18,45 Uhr: Turnhalle Schillerschule Karlsruhe Übungsleiter: Peter Reuß

Gesamtleitung der Basketballabteilung:

Bernd Pfattheicher, Karl-Heinz Pflaum, Rudi Thome

Schiedsrichterwart: Hilmar Locher

UNSER TRAININGSANGEBOT

Kinder	3 - 4 jährige: Montag 17,15 - 18,00 Uhr Gymastikhalle Nebeniussschule Übungsleiterin: Ingrid Arnold
	4 - 5 jährige: Montag 17,15 - 18,00 Uhr Turnhalle Nebeniussschule Übungsleiterin: Marlis Borchherding
Schüler	6 - 10 jährige: Montag 18,15 - 19,00 Uhr Turnhalle Nebeniussschule Übungsleiterin: Nanni Bender
Damen	Volleyball: Montag 19,00 - 20,00 Uhr Turnhalle Nebeniussschule Übungsleiter: Egbert Jüttner
	Gymnastik: Montag 20,00 - 22,00 Uhr Turnhalle Nebeniussschule Übungsleiterin: Monika Stuber
Männer	Konditionstraining + Spiele Mittwoch 20,00-22,00 Uhr Turnhalle Draisschule Übungsleiter: Dieter Borchherding
	Volleyball Mittwoch 20,00-22,00 Uhr CVJM-Halle Neureut Übungsleiter: Egbert Jüttner
Skigymanstik	Montag 20,00-22,00 Uhr Turnhalle Schillerschule Übungsleiter: G. Stuber/E. Jüttner/R. Gottwald
Sport im Freien	Donnerstag ab 18,00 Uhr Platzanlage des VfB Grötzingen an der B 3

1. Vorsitzender	Willi Dauth Karlsruhe-Grötzingen, Fröbelstraße 9, Telefon 482193
2. Vorsitzender	Peter Reuß Karlsruhe, Oppelner Straße 9, Telefon 684299
Geschäftsführer	Gerhard Stuber Karlsruhe, 41, Steinbügelstrasse 24a - Telefon 491488
Kassenwart	Otmar Schübel Karlsruhe-Grötzingen, Niddaplatz 3, Telefon 481939
Jugendwart	Walter Bender Karlsruhe, Michaelstraße 4
Konten	Postscheckamt Karlsruhe Nr. 89849 -755 Volksbank Karlsruhe Nr. 990
Geschäftsstelle	Karlsruhe 41 (=Wolfartsweier) Steinbügelstrasse 24 a - Telefon 491488